

Inhaltsverzeichnis

VI. Das Kind 3

[<<< vorherige Seite](#) | [XLVIII. Der Aberglaube](#) | [nächste Seite >>>](#)

VI. Das Kind

1. Wenn ein Kind nicht sogleich bei der Geburt schreit, so stirbt es in seinem dreizehnten Jahre an der Blutkrankheit.
2. Wenn man ein Kind aus seinem Bett genommen hat, so muss man dasselbe schnell wieder zudecken. Versäumt man das, so nimmt man dem Kinde seine Ruhe.
3. Wenn man ein Kind vor Unheil bewahren will, so darf man ihm die langen Nägel nicht abschneiden, sondern man muss sie ihm abbeissen.
4. Wenn man ein Kind mit einem Besen schlägt, so wächst dasselbe nicht.
5. Man darf ein Kind nie allein in der Stube lassen, sondern es muss sich ausser dem Kinde stets noch etwas Lebendiges, sei es auch nur eine Henne, in der Stube befinden. Hat man nämlich das Kind allein gelassen, so kommt der Böse und nimmt das Kind weg. An Stelle des Kindes legt er dann einen Holzklotz oder ein Thier, wie z. B. einen Hasen, in die Wiege.
6. Bei einem kleinen Kinde muss die ersten sechs Wochen hindurch stets Jemand wachen. Versäumt man das, so konmit ein altes Weib aus dem Walde und yertauscht dasselbe gegen einen Wechselbalg.
7. Wenn man genöthigt ist, ein Kind allein in einem Zimnier zu lassen, so muss man ihm eine Bibel oder ein Gesangbuch unter den Kopf legen. Hat man das gethan, so können es die Geister nicht gegen einen Wechselbalg eintauschen.
8. Wenn in dem Zimmer, in welchem ein Kind ist, nicht bis zur Taufe ein Licht brennt, so kommt der Teufel später, wenn das Kind herangewachsen ist, und verführt es.
9. Wenn eine Wöchnerin ihr Kind in den ersten sechs Wochen taufen lässt, so darf sie während des Kirchganges nicht sprechen. Hat sie das doch gethan, so stirbt das Kind.
10. Wenn das Kind zur Taufe getragen wird, so darf die Mutter desselben während der betreffenden Zeit nichts essen. Thut sie es dennoch, so wird das Kind verschwenderisch.
11. Arbeitet eine Mutter in der Zeit, während welcher ihr Kind zur Taufe getragen wird, so wird das Kind fleissig, arbeitet sie aber nicht, so wird ihr Kind später ein Herumtreiber.
12. Wenn eine Wöchnerin vor der Taufe ihres Kindes auf die Strasse geht, so bleibt ihr Kind ein Heide.
13. Wenn ein Kind bei der Taufe niest, so wird es später sehr klug.
14. Wenn ein Kind bei der Taufe laut schreit, so lernt es später schön singen.
15. Wenn ein Kind getauft wird, so darf keiner von den Pathen den Taufstein verlassen, bevor nicht die ganze Taufhandlung vollendet ist. Geschieht dies dennoch, so wird das Kind ein Herumtreiber.
16. Wenn die Pathen etwas bei der Taufe versehen, so wird das Kind später mondssichtig.
17. Wenn Kinder unter einem Jahr von einem Fisch essen, so bleiben sie stramm.
18. Wenn ein Kindermädchen mit dem Kinde auf dem Arm rückwärts geht, bevor dasselbe laufen kann, so lernt das Kind sehr schwer gehen.
19. Wenn man eine leere Wiege in Beweung setzt, so stirbt das zuletzt geborene Kind der betreffenden Familie.
20. Wenn man eine Wiege in Bewegung setzt, das Kind aber liegt nicht in derselben, so stirbt das Kind bald.
21. Wenn zwei Personen zu gleicher Zeit ein Kind wiegen, so stirbt dasselbe bald darauf.

Quelle: [Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche](#). Leuschner & Lubensky, Graz 1880

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [aberglaube](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vi._das_kind&rev=1656666290

Last update: **2025/01/30 11:30**

